

Museumseröffnung im Kloster Liebenthal

Im großen Gebäudekomplex des Klosters in Liebenthal fand am 24. Juni 2014 die Eröffnung eines Museums statt. Nach der Gründung des Vereins „Klasztor Lubomierz“ („Kloster Liebenthal“), der am 3. Februar 2014 unter dem Vorsitz des stellvertretenden Schuldirektors Marek Chrabąszcz in das Vereinsregister eingetragen wurde, konnten im Kloster drei nebeneinanderliegende Räume renoviert und als Klostermuseum eingerichtet werden.

Die Veranstaltung am 24. Juni 2014 begann mit der Begrüßung vieler Ehrengäste und geschichtlichen Vorträgen von Pfarrer Prof. Mieczysław Kogut und Pfarrer Norbert Jerzak im Theatersaal des Internats; anschließend erfolgte die feierliche Einweihung des Museums.

Besucher können täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr verschiedenste Ausstellungsstücke aus dem Kloster besichtigen, darunter die Kartusche eines Steins für die Äbtissin Martha Tanner aus dem Jahr 1722, Gesangbücher, Akten der Klosterkirche, Ansichtskarten, Erinnerungsgegenstände sowie eine bemerkenswerte Sammlung von Klosterbekleidungen.



Kartusche des Steins für Martha Tanner aus dem Jahr 1722



Klosterbekleidungen



Kunstvolles Ornat mit dem handschriftlichen Vermerk „Figuren 13.-14. Jahrh. neu aufgearbeitet 1668. O.S.B. Liebenthal i/Schl.“



Blick in das Museum

Der erste, große Schritt ist getan und äußerst gelungen, aber zwecks Erweiterung der Ausstellung sind Gegenstände mit Bezug zum Kloster sehr willkommen.

Anlässlich der Museumseröffnung überreichte der Liebenthaler Bürgermeister Wiesław Ziółkowski dem Vereinsvorsitzenden Marek Chrabąszcz die neu erschienene Veröffentlichung „Lubomierz - Kronika z wieży ratusza / Liebenthal - Die Chronik aus dem Rathaus-turm“.

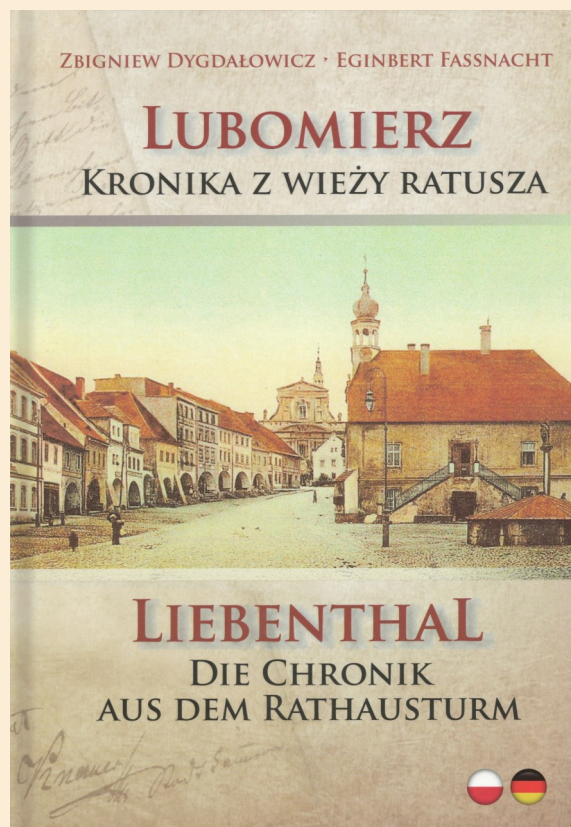
Während der Reparatur des Rathaussturms im Jahr 2008 konnte in der Turmkugel eine Dokumentenbüchse mit einer handschriftlichen Chronik gefunden werden. Auf 38 Seiten wurden geschichtliche Ereignisse ab dem Standbrand vom 27. September 1802 bis zur Unterzeichnung durch den Magistrat am 7. September 1837 aufgezeichnet und sieben weitere Seiten enthalten einen Nachtrag vom 5. September 1874. Das vorliegende, polnisch-deutsche Buch enthält auf insgesamt 109 Seiten nach dem Vorwort und Erläuterungen die Abbildungen aller Seiten der Chronik sowie deren Transkription und polnische Übersetzung.



Bürgermeister Ziółkowski mit der Dokumentenbüchse, Pfarrer Prof. Kogut mit der Chronik, Vereinsvorsitzender Chrabąszcz mit der Veröffentlichung (v. l. n. r.)



Die Dokumentenbüchse mit der
handschriftlichen Chronik



Veröffentlichung „Lubomierz - Kronika z
wieży ratusza / Liebenthal - Die Chronik
aus dem Rathausturm“

Kontaktadressen für Übergaben an das Museum und den Bezug des Buches:

Stowarzyszenie Klasztor Lubomierz
Prezes
Marek Chrabąszcz
ul. Majowa 32
59-623 Lubomierz
POLEN
Tel.: 0048 604 064 162
E-Mail: mchrabaszcz@poczta.onet.pl
- auch in deutscher Sprache -

Geschichtsverein Kreis Löwenberg (Schlesien) e.V.
Vorsitzende
Doris Baumert
Heiligenstieg 8
37627 Stadtoldendorf
Tel.: 05532 999133 (ab 18:00 Uhr)
E-Mail: info@doris-baumert.de

Doris Baumert, Juli 2014